

Kreuzweg - Andacht

Es ist eine sehr alte Tradition, den Leidensweg Jesu betrachtend und mitfühlend mitzugehen und dabei auch eigene Erfahrungen oder die der Mitmenschen in manchen der Stationen wiederzufinden. Der klassische Kreuzweg hat 14 Stationen von der Verurteilung durch Pilatus bis zur Grablegung. Die vorliegende Andacht weicht etwas von diesem Konzept ab und setzt eigene Akzente. Sie möchte den Bogen vom Beginn der Karwoche (Palmsonntag) bis zur Auferstehung spannen. Im Mittelpunkt steht das Wort Jesu:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (Joh 12,24)

Diese Andacht habe ich mit Kindern von etwa 10 Jahren im Meditationsraum durchgeführt. Das Angebot kann aber ebenso mit kleineren Kindern oder mit Jugendlichen durchgeführt werden. Grundkenntnisse über Leidensweg und Tod Jesu sind von Vorteil, da die einzelnen Ereignisse wie der Einzug in Jerusalem und das Abendmahl nur kurz angesprochen werden.

Wichtig ist bei der Vorbereitung, die Texte in der Bibel selber nachzulesen und zu meditieren. Dann ist ein freier Umgang mit den Texten der einzelnen Stationen möglich. Einzelne Passagen aus der Bibel können auch von den Kindern vorgelesen werden.

Impulse zum Nachdenken sparsam verwenden, bei kleineren Kindern eher objektiv und sachlich das Geschehen in den Mittelpunkt stellen, bei Jugendlichen mehr auf Erfahrungen eingehen. Kein Moralisieren! Sinn der Andacht ist das innere Betroffensein, das Angerührtwerden von Jesu Taten und Worten durch das ruhige Betrachten, Hören und Singen der Lieder. Jeder möge selber daraus für sein Leben Folgen ziehen. Im Mitgehen mit Jesus prägt sich uns seine Geschichte ein und wir werden Teil seiner Geschichte.

Einstieg: Das Kreuz mit dem Leib spüren (Text von Elisabeth Steiger)

Stell dich ganz ruhig und gerade hin. Lass deine Arme ganz entspannt neben deinem Körper hängen. Spüre den weichen Boden unter den Füßen. Spüre, wie du verwurzelt bist mit der Erde, die dich trägt. Spüre die Schwerkraft, indem du dich leicht nach allen Seiten bewegst.

Du stehst senkrecht auf dem Boden, dein Körper strebt nach oben, zum Himmel. Hebe leicht deinen Blick und atme tief ein und wieder aus. Der Strom des Lebens fließt durch dich hindurch. Du willst dem Himmel nahe sein. Stell dich auf deine Zehen und strecke dich, soweit du kannst. Atme tief durch.

Nun breite deine Arme zur Seite aus. Du bist mit der Welt verbunden, du kannst dich in ihr mühelos bewegen. Mit deinen Händen kannst du vieles erreichen. Sogar die Menschen um dich herum, wenn du es versuchst. Vorsichtig berührt ihr euch an den Fingerspitzen.

Bleibe nun ganz ruhig mit ausgebreiteten Armen stehen. Dein Körper bildet ganz natürlich ein Kreuz aus einer Vertikalen zwischen Himmel und Erde und einer Horizontalen, die uns mit der Welt verbindet. Und in unserer Körpermitte, der Verbindung zwischen diesen Ebenen, liegt unser Herz, das schlägt und unseren Körper durchblutet.

Gemeinsam wollen wir uns nun einer Geschichte zuwenden, in dem es auch um ein Kreuz geht. Ein Kreuz, das für uns seit über 2000 Jahren ein Sinnbild für die Leidensgeschichte von Gottes Sohn, Jesus Christus, ist, aber auch Erlösung und Heil bedeutet.

Mittegestaltung

Die Mitte markiert eine flache Schale mit Erde. An diese Schale werden in Kreuzform vier schmal gefaltete, braune Tücher angelegt. Nach und nach wird das Mittebild durch die jeweiligen Symbole ergänzt.

Nach jeder Station wird die Klangschale angeschlagen

1. Station: Palmsonntag - Einzug in Jerusalem (Mt 21,8-9)

Jesus wird von der jubelnden Menge als neuer König begrüßt

Impuls: Begeisterung schlägt oft schnell ins Gegenteil um. Am Karfreitag werden viele rufen: Kreuzige ihn!

Symbol: Palmbuschen

2. Station: Abendmahl (Mt 26, 26-28)

Jesus feiert mit seinen Jüngern ein Abschiedsmahl. In Gestalt von Brot und Wein gibt er sich selbst seinen Mitmenschen hin

Impuls: So, wie die Weizenkörner zerrieben werden zu Mehl und zum Lebensmittel Brot werden, so möchte auch Jesus uns Leben schenken durch seine selbstlose Hingabe

Symbol: Schale mit Weizenkörnern

Lied: Beim letzten Abendmahle

3. Station: Jesus betet am Ölberg (Lk 22,40-46)

Angesichts des nahen Todes und verlassen von den Freunden ist Jesus verzweifelt. Ein Engel Gottes stärkt ihn

Impuls: Wer ist mir in einer schlimmen Situation zum Engel geworden?

Symbol: Engelikone

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir (Taizé)

4. Station: Jesus vor Pilatus (Mt 27,22-26)

Aus Angst vor einem drohenden Aufstand verurteilt Pilatus einen Unschuldigen und bricht über ihn den Stab. Selber wäscht er seine Hände in Unschuld

Impuls: Ungerecht behandelt oder verurteilt werden

Symbol: Einen Stab brechen

5. Station: Jesus, König der Juden (Mt 27,27-31a)

Von den Soldaten geschlagen und verhöhnt, wird Jesus zum Gespött der Menge

Impuls: Vor allen bloßgestellt, gedemütigt, verspottet werden

Symbol: Dornen(krone)

Lied: Ihr Freunde lasst euch sagen Str. 1

6. Station: Jesus trägt schwer an der Last des Kreuzes und bricht dreimal zusammen

Impuls: An Menschen denken, die schwer an ihrem Schicksal tragen

Symbol: Einen schweren Stein herumgeben

Lied: Ihr Freunde lasst euch sagen Str. 2

7. Station: Simon hilft das Kreuz tragen (Mt 27,31b-32)

Einer, der mit der Angelegenheit gar nichts zu tun hat, wird plötzlich mitten in das Geschehen einbezogen und Wegbegleiter

Impuls: Unverhofft Hilfe erfahren von Menschen, die man bisher gar nicht kannte

Symbol: Ein (Hoffnungs-)Licht anzünden

8. Station: Jesus begegnet der Mutter

Auch wenn Maria ihren Sohn oft nicht verstanden hat, ist sie doch innig mit ihm verbunden. Welcher Schmerz muss es sein, das eigene Kind auf dem Weg zur Hinrichtung zu sehen!

Impuls: Ich denke nach, wie Mutter / Vater zu mir gehalten haben in schwierigen Situationen

Symbol: Marien - Ikone

9. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Nur aus der christlichen Überlieferung erfahren wir von der jungen Frau, die sich nicht abhalten ließ, Jesus auf dem Leidensweg eine Wohltat zu erweisen

Impuls: Wer einem anderen Menschen Mitleid und Liebe schenkt, dessen Bild prägt sich ihm tief ein

Symbol: Weißes Tuch, evt. Bild der hl. Veronika mit Schweiß Tuch, darauf das Antlitz Jesu

Lied: Ubi caritas (Taizé)

10. Station: Jesus wird der Kleider beraubt (Joh 19,23-24)

Die Soldaten würfeln um das Gewand Jesu, während dieser nackt den Blicken aller ausgesetzt ist

Impuls: Wenn einem auch noch das letzte Hemd weggenommen wird ...

Symbol: Würfelbecher, Würfel

11. Station: Jesus wird am Kreuz erhöht (Mk 15,25-32)

Das Kreuz, der Schandpfahl für Verbrecher, grausamste Hinrichtungsart der damaligen Zeit, ein Zeichen der Ohnmacht und des Ausgeliefertseins an die Peiniger -

Impuls: - dieses Kreuz wird zum Zeichen der Verbindung zwischen Himmel und Erde, Gott und Mensch, und zwischen den Menschen untereinander

Symbol: Kruzifix (Kreuz mit Korpus)

Lied: Ihr Freunde lasst euch sagen Str. 3

12. Station: Jesus verzeiht seinen Peinigern

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk 23, 34)

Impuls: Indem Jesus vergibt, erweist er seine wahre Größe. Er durchbricht den Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt und gibt ein Beispiel, wie Versöhnung möglich werden kann

Symbol: Rose

Lied: Ihr Freunde lasst euch sagen Str. 4

13. Station: Jesus stirbt am Kreuz

„Und Jesus rief mit lauter Stimme: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Nach diesen Worten verschied er“ (Lk 23, 46)

Symbol: Klangschale - Stille

14. Station: Das Weizenkorn, das in die Erde fällt, bringt reiche Frucht

Erst nach Jesu Tod und Auferstehung wurde den Freunden langsam bewusst, was Jesus mit dem Bildwort vom Weizenkorn meinte

Impuls: Manchmal wissen wir erst, was wir an einem Menschen hatten, wenn er gestorben ist

Symbolhandlung: Der Reihe nach nimmt jeder Tln aus der Schale ein Korn und legt es in die Erde.

Leiterin spricht danach: *Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht* und legt strahlenförmig Ähren zur Mitte

Lied: Ihr Freunde lasst euch sagen Str. 5

Weiterführung

Bei der Osterfeier wird die Schale mit dem sprießenden Weizen in die Mitte gestellt (nach einer Woche bei Zimmertemperatur dürfte der Weizen bereits 4-5 cm hoch sein).

